

Europaabgeordneter in Gottenheim

Rolf Linkohr plädierte für einen „globalen Blick“ der Bürger

Rebland
8.7.2003



Musikhock (fast) tropisch

Bei den Musikern und Musikerinnen des einladenden Gottenheimer Vereins sowie denen der Gastmusikvereine aus Bodersweier bei Kehl, Wasenweiler, Achkarren und Buchheim ist während der Auftritte beim Musikhock viel Schweiß geflossen. Die tropischen Temperaturen hinderten einerseits die Kapellen nicht daran, jeweils ein unterhaltsames Musikrepertoire gekonnt zu spielen, andererseits taten sie dem Besucherstrom keinen Abbruch. Zufriedenheit also bei allen Beteiligten und ein Lob den fleißigen Helfern von Theke, Küche und Weinbrunnen, die für das Wohl der Gäste des Hocks sorgten. Unser Foto zeigt den Dirigenten Andreas Thoman mit der Gottenheimer Blasmusikkapelle, die beim Hock für Stimmung sorgte.

myl/Foto: Monika Mylius

myl/Foto: Monika Mylius

Gottenheim (myl). Dr. Rolf Linkohr, einer der neun Abgeordneten Baden-Württembergs im Europäischen Parlament - und das seit 1979 - besuchte am Freitag vergangener Woche Gottenheim. Am Empfang durch Bürgermeister Alfred Schwenninger nahmen dessen Stellvertreter Walter Rambach, SPD-Ortsvorsitzender Dr. Hans Hoch, Gemeinderätin Eilen Brinkmann aus Bötzingen und Ulrich Greschkowitz (Mdk) sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger teil.



Dr. Rolf Linkohr beim Eintrag ins Gästebuch der Gemeinde Gottenheim; links Bürgermeister Alfred Schwenninger. Foto: Monika Mylius

Der Parlamentarier trug sich ins Rote Buch der Gemeinde ein, stand den Anwesenden Rede und Antwort; am Nachmittag besuchte er den ortsansässigen Metall-Recycling-Betrieb. In der Diskussion standen aktuelle Probleme im Vordergrund, so die Frage, was das Europäische Parlament eigentlich bewirke. Linkohr bedauerte, dass die Medien eher Berlin als Brüssel im Visier hätten, obwohl in der EU doch die Weichen für

Europas Zukunft gestellt würden. Er verstehe, dass es im Hinblick auf die Osterweiterung in den Mitglieds- und in den Ängste gebe. Diesen Befürchtungen würde aber mit Programmen begegnet. Trotzdem setzen die EU-Gremien auf eine Erweiterung des europäischen Hauses. Der Abgeordnete er-

läuterte den Entwurf einer europäischen Verfassung und verwies auf gemeinsame Aufgaben in der Außen- und Sicherheits-, in der Verkehrs-, Sozial- und Agrarpolitik. Linkohr plädierte statt des deutschlandzentrierten für den globalen Blick der Bürger sowie deren Teilnahme an europäischer Politik.